

Der Name der Mutter Gottes der Barmherzigkeit wird mit den griechischen Buchstaben **ΜΡ ΘΥ** abgekürzt, die „Mutter Gottes“ bedeuten. Diese Ikone vermittelt die besondere Liebesbeziehung zwischen der Mutter und dem Sohn, wobei ihre Menschlichkeit besonders betont wird.

Christus (dessen Name mit den griechischen Buchstaben **ΙϹ ΧϹ** abgekürzt wird, was Jesus Christus bedeutet) ist mit einem Kreuz in seinem Heiligenschein dargestellt, durch das er seine Liebe zur Menschheit zum Ausdruck bringt. Das Jesuskind trägt eine helle Tunika mit einem goldenen Band, einem *Clavus*. Dies weist darauf hin, dass das Kind der Herrscher, der Herr der Welt ist, der Macht über die gesamte Schöpfung hat. Blaue und rote Punkte auf der Tunika symbolisieren seine zwei Naturen: die menschliche und die göttliche. Das Gewand Jesu ist mit goldenen Fäden gewebt, die seine königliche Göttlichkeit darstellen.

Maria trägt eine blaue Tunika (Blau ist die Farbe der Menschheit) und ein *Omophorion* – einen langen Umhang, der Kopf und Schultern bedeckt. Er ist rot und symbolisiert die Gnade Gottes und die Fülle, in die Maria gehüllt ist. Drei Kreuze, die Sternen ähneln, auf Marias Kopf und Schultern weisen darauf hin, dass sie vor, während und nach der Geburt Jungfrau bleibt.

Maria hört unsere Gebete und tritt für uns bei ihrem Sohn ein. Maria weist uns den Weg zu Jesus und führt uns zu ihm.

#### DER HEILIGE FRANZISKUS, DIE HEILIGE KLARA UND DIE HEILIGE ELISABETH VON UNGARN

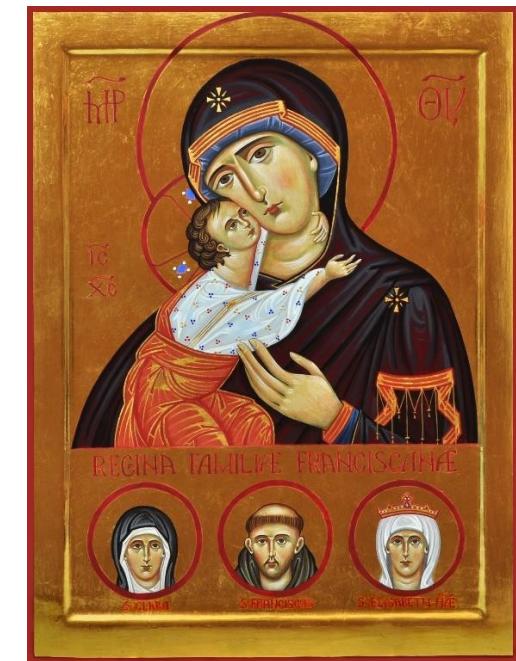
Am unteren Rand der Ikone sehen wir in drei Heiligenscheinen die drei wichtigsten Heiligen aller drei Orden der Franziskanischen Familie. In der Mitte steht der heilige Franz von Assisi, zu seiner Rechten die heilige Klara von Assisi. Sie sind die Gründer zweier Orden der Franziskanischen Familie. Neben ihnen steht die heilige Elisabeth von Ungarn, die Patronin der OFS. Die Namen der Heiligen sind unter ihren Bildern eingraviert.

Der Titel der Ikone lautet „Königin der Franziskanischen Familie“ (lat. *Regina Familiae Franciscanae*). Die Regel des Franziskanischen Weltordens lautet: „*Die Jungfrau Maria, demütige Dienerin des Herrn, war offen für jedes Wort und jeden Ruf Gottes. Sie wurde von Franziskus mit unbeschreiblicher Liebe umarmt und zur Beschützerin und Fürsprecherin seiner Familie erklärt*“ (OFS-Regel, 9).

Lasst uns gemeinsam mit dem heiligen Franziskus uns selbst, unsere Familien, Bruderschaften und die gesamte franziskanische Familie der Königin anvertrauen.

Lasst uns mit den Worten des heiligen Franziskus beten:

*Sei gegrüßt, heilige  
Frau, heiligste  
Königin,  
Maria, Mutter Gottes,  
immer Jungfrau;  
Auserwählt vom heiligsten Vater im Himmel,  
Von ihm geweiht,  
Mit seinem heiligsten geliebten Sohn  
und dem Heiligen Geist, dem Tröster.  
Auf dich bist du herabgestiegen und in dir  
wohnt noch immer die ganze Fülle der Gnade  
und alles Gute. Sei  
gegrüßt, Sein Palast.  
Sei gegrüßt, Sein  
Tabernakel. Sei  
gegrüßt, Sein  
Gewand.  
Sei gegrüßt, seine Magd.  
Sei gegrüßt, seine Mutter  
und sei gegrüßt, alle heiligen Tugenden,  
die durch die Gnade und Inspiration  
des Heiligen Geistes  
in die Herzen der Gläubigen ausgegossen  
werden, damit sie nicht länger ungläubig sind,  
Durch dich zu treuen Dienern Gottes werden  
können.*



**IKONE DER KÖNIGIN DER  
FRANZISKANISCHEN FAMILIE**

## WAS IST EINE IKONE?

Das Wort „Ikone“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Bild“, „Porträt“. Es handelt sich in der Regel um ein auf eine Holztafel gemaltes Bild, das mit Leinwand und Grundierung überzogen ist. Die Farben bestehen aus natürlichen Pigmenten, die mit Eigelb vermischt werden. Für den Heiligschein und den Hintergrund wird reines Blattgold verwendet.

## WANN ENTSTAND DIE IKONE?

Die ersten Ikonen tauchten im 4<sup>bis</sup> 5. Jahrhundert auf, vor der Spaltung der östlichen und westlichen Kirche im Jahr 1054. In der westlichen Kirche erlebten Ikonen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts eine Blütezeit. Später, als sich andere künstlerische Strömungen und Stile in der westlichen Kirche durchsetzten, verlor die Ikone an Bedeutung. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erleben Ikonen jedoch eine Renaissance.

## WOZU DIENEN IKONEN?

Eine Ikone steht für den Wunsch des Menschen, seinen Gott zu sehen. Den Gott, der Mensch geworden ist. Sie ist das Mittel, das dem Gläubigen hilft, zu beten und Gott näher zu kommen.

## WAS IST DIE BEDEUTUNG EINER IKONE?

Im Alten Testament verbot Gott seinem Volk, Bilder von Gott anzufertigen. Die Ikone des Herrn entstand zusammen mit der Geburt Jesu in die Welt, wodurch der unsichtbare Gott Mensch wurde und einer von uns wurde. Die Ikone Jesu Christi ist die erste aller Ikonen. Die zweite ist die Ikone der Mutter Gottes, denn Maria ist die Trägerin Gottes. Die Ikonen der Heiligen sind Spiegelbilder der Heiligkeit Christi. Eine Ikone repräsentiert immer Christus und diejenigen, die ihm ähnlich sind und ewig in seinem Geheimnis leben.

## Die Kirche über Ikonen

Seit mehreren Jahrzehnten ist ein wiederauflebendes Interesse an der Theologie und Spiritualität östlicher Ikonen zu beobachten. Dies ist ein Zeichen für ein wachsendes Bedürfnis nach einer authentischen spirituellen Sprache der christlichen Kunst. Die Wiederentdeckung der christlichen Ikone offenbart den Blick auf den unsichtbaren Anderen und ermöglicht es uns, die Realität der spirituellen und eschatologischen Welt zu berühren.

Unsere älteste Tradition, die wir mit unseren orthodoxen Brüdern teilen, lehrt uns, dass die Sprache der Schönheit, die dem Glauben dient, die Herzen der Menschen erreichen und ihnen helfen kann, innerlich denjenigen zu erkennen, den wir zu darstellen wagen – Jesus Christus, den Sohn Gottes, der Mensch geworden ist, der „*derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit*“ (Hebr 13,8).

*„So wie das Lesen materieller Bücher das Hören des lebendigen Wortes des Herrn ermöglicht, so ermöglicht auch das Zeigen der gemalten Ikone den Betrachtern, durch den Sinn des Sehens Zugang zum Geheimnis der Erlösung zu erhalten. Was einerseits durch Tinte und Papier dargestellt wird, wird andererseits in der Ikone dank der verschiedenen Farben und anderer Materialien dargestellt.“*

Johannes Paul II., Apostolisches Schreiben „Duodecimum Saeculum“

## Die Königin der Franziskanischen Familie

Die Ikone der Königin der Franziskanischen Familie wurde 2018 in Litauen im Vorfeld des 3. Europäischen OFS- und YouFra-Kongresses geschaffen.

Am 17. März 2018 wurde die Ikone *Regina Familiae Franciscanae* geweiht und begann ihre Pilgerreise durch die europäischen OFS- und YouFra-Bruderschaften.

## SYMBOLIK DER IKONE

*„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Es war am Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist kein einziges Ding gemacht, das gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen“* (Joh 1,1-5).

In der Finsternis erschien ein göttlicher Raum. In der Ikone wird dieser Raum durch die rote Linie um den Rahmen herum markiert. Es ist ein definierter Raum Gottes. Die rote Farbe steht für Göttlichkeit. Dieser heilige Raum ist göttlich, was durch Gold dargestellt wird.

Das Licht leuchtet in der Finsternis. Die Finsternis sind die Tage unseres Lebens: chaotisch, hektisch, voller Verpflichtungen. Die Ikone ist das Licht, das in dieser Finsternis leuchtet. Die Ikone ist die Gegenwart Gottes, der unter uns wohnt. Dieses göttliche Licht verwandelt und entzündet alles, es erleuchtet alles, was uns umgibt. Wir können uns jederzeit dafür entscheiden, von diesem Licht umhüllt zu werden.

## MARIA UND CHRISTUS

Das Bild in der Ikone ist nicht naturalistisch, denn alles wird durch das Licht Gottes verwandelt, das durch den goldenen Hintergrund dargestellt wird. Ein Heiligschein (lat. nimbus) bedeutet Heiligkeit, d. h. ein Leben nach dem Geist Gottes.

Große, offene Augen sind ein Zeichen der Aufmerksamkeit. Ein kleiner, geschlossener Mund symbolisiert stille Anbetung. Eine lange, schmale Nase ist ein Zeichen der Aufwärtsrichtung zu Gott.

Die Ikone der Königin der Franziskanischen Familie gehört zu den Ikonen der Mutter Gottes der Barmherzigkeit.